



Nachruf für

Sr. Marta de Vasconcelos OSB

***Geboren am 03. Januar 1937 in Caruaru - PE**

+ Gestorben am 26. Dezember 2019 in Recife - PE

Sr. Marta stammte aus einer großen Familie und wurde in Caruaru-City geboren, in der gleichnamigen Diözese. Sie war die dritte Tochter von insgesamt 10 Kindern der Eheleute José Venceslau de Vasconcelos und Purcina S. de Vasconcelos. Am 10. Januar, sieben Tage nach ihrer Geburt, wurde sie getauft und erhielt den Namen Marta.

Sr. Marta wuchs in einer katholischen Familie auf, treu dem religiösen Dienst in der Kirche. In ihrer Autobiographie schrieb sie: Ich habe gelernt zu Lesen, zu Schreiben, zu Rechnen, und vor allem zu Beten mit meinen liebenn Eltern.

Ihr Vater war Sakristan in der Pfarrkirche, und sie war für einige Zeit Legionärin und Präsidentin der Legio Mariens und Katechetin. Ihre Berufung zum Ordensleben fand sie heraus durch Gebet und mit Hilfe einer vertrauten Freundin, die auch ihre Berufung prüfte. Schließlich erhielt sie den entscheidenden Anstoß zum Eintritt ins Kloster, als sie Sr. Eveline OSB im Herz-Jesu-Kolleg in Caruaru kennenlernte.

Eingebunden in diese christliche Atmosphäre erkannte Sr. Marta schon sehr früh den Ruf zum Ordensleben. Sie begann die Kandidatur am 28. Februar 1961 in Olinda. Im folgenden Jahr, am 6. Januar, wurde sie Postulantin. Das kanonische Noviziat begann sie am 17. November 1962; ihre erste Profess legte sie am 21. November 1963 ab und ihre ewige Profess am 1. Januar 1967.

Sr. Marta arbeitete in verschiedenen Gemeinschaften unseres Priorates: sie diente als Sekretärin, Verwalterin, Assistentin in der Buchhaltung und Koordinatorin, besonders in der FACHO-Gemeinschaft Johannes XXIII, wo ihre Zeit als Oberin mehrmals verlängert worden war. In dieser Gemeinschaft blieb sie, bis sie wegen ihrer Schwäche in die Gemeinschaft Nossa Senhora do Carmo in Recife übersiedelte, wo unsere alten und kränklichen Schwestern betreut werden.

Die Jahre ihres Lebens in der Johannes XXIII-Gemeinschaft waren bereichernd für alle, sowohl in der Fakultät als auch das Leben mit den Armen. Der Satz in der Apostelgeschichte „Seht wie sie einander lieben!“ passt sehr gut hierher.

Bei der Ausführung ihrer Pflichten bemühte sie sich, diese gründlich und gut zu erfüllen, denn zusätzlich zur Junior-High School hatte Sr. Marta auch einen Buchhaltungskurs und Sekretärinnenkurs absolviert, und Theologie, Philosophie und Literatur studiert, die sie für ihre Mission befähigten.

In der Gemeinschaft fiel es auf, dass Sr. Marta eine schwache Gesundheit hatte, aber trotzdem gelang es ihr, diese Schwäche zu überwinden, indem sie bei einigen Diensten und Ereignissen der Gemeinschaft teilnahm, ohne ihre Schwäche zu zeigen.

In ihrer Autobiographie schrieb Sr. Marta über ihre Kindheit, Jugendzeit, das Erwachen ihrer Ordens-Berufung und den Eintritt in den Konvent. Am Ende nahm sie Bezug auf den Beginn des neuen Jahres 1985, und deshalb den Beginn eines neuen Stadiums ihrer Lebensreise und schloss: „In der ersten Minute der ersten Stunde des ersten Tages von 1985, sprach ich ein leidenschaftliches Gebet zu meinem Herrn. Ich möchte es jeden Tag erneuern: dass dieses Jahr von mir gelebt wird in voller Treue, in der Integrität der Liebe, und ich möchte nie eine absichtliche, freie und bewusste Sünde begehen, damit zu irgend einer Zeit, wenn mein Herr kommt, er mich mit meiner brennenden Lampe finden wird.“ Und sie schloss mit Großbuchstaben: „DU HERR, DU BIST DER FELS MEINER TREUE! AMEN.“

Sr. Marta wurde am 26. Dezember 2019 beinahe unerwartet in das Haus des Vaters abberufen. Am Abend des 25. Dezembers war sie gestürzt, wodurch ihr Schenkelhals betroffen war, und sie konnte sich nicht mehr selber helfen. Bei den notwendigen Untersuchungen stellte sich heraus, dass sie operiert werden musste. Nach der Operation hatte sie einen Herzstillstand. Dazu erlitt sie eine Lungen-Embolie und konnte nicht wiederbelebt werden. Wir empfehlen unsere Schwester Ihrem Gebet. Möge sie im Frieden ruhen. Sr. Marta wurde am 28. Dezember 2019 beerdigt im Morada da Paz Friedhof in Paulista.

Wir glauben, dass unser Herr Sr. Marta angetroffen hat mit ihrer Lampe der Treue brennend, wie sie selbst ersehnt hatte am Ende ihrer Autobiographie.

Priorat Olinda, 29. Dezember 2019

Priorin und Gemeinschaft

Missions-Benediktinerinnen von Tutzing